

Augustabend

Franz Alfred Muth

Melodie: Ludwig van Beethoven,
auss Klaviersonate Nr. 27 (Op. 90), 2 Satz

Satz: Ludwig Erk 1875

Ruhig und getragen

Tenor



1. Es ist die Welt ver - schal - let im ro - ten A - bend - gold,
2. Rings-um dann tie - fer Frie - den; es schweigt der Wald, die Flur;
3. Es ist ein hei - lig' Düs - tern, ein lin - des, sü - ßes Weh'n;

Bass



der Klang der Glo - cken wal - let da - hin, wie En - gel hold;
der Schmerz ist hin - ge - schie - den, die Ster - ne lä - cheln nur;
ich hör' die En - gel flüs - tern und kann sie doch nicht seh'n,



der Klang der Glo - cken wal - let da - hin, wie En - gel hold, — da -
der Schmerz ist hin - ge - schie - den, die Ster - ne lä - cheln nur, — die
ich hör' die En - gel flüs - tern und kann sie doch nicht seh'n, — und



hin, wie En - gel hold.
Ster - ne lä - cheln nur!
kann sie doch nicht seh'n.



Aus:
Deutscher Liederschatz,
250 männerstimmige Gesänge
Ludwig Erk, Leipzig 1889

CPDL
Creative Commons Attribution
Non Commercial 3.0